

Tanja Betz | Peter Cloos (Hrsg.)

# **Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern zwischen privater und öffentlicher Verantwortung**

Band 2: Kontexte und Handlungsfelder

Tanja Betz | Peter Cloos (Hrsg.)

Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern zwischen privater und  
öffentlicher Verantwortung. Band 2: Kontexte und Handlungsfelder

# Kindheitspädagogische Beiträge

Herausgegeben von  
Tanja Betz | Peter Cloos

Die Handlungsfelder der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern bis zehn Jahren haben sich in den letzten Jahren nachhaltig verändert. Sie stehen zunehmend im Fokus politischer Aufmerksamkeit und sind Gegenstand von Reformbemühungen. Kindheitspädagogische Forschung reagiert hierauf, indem sie den Blick nicht mehr allein auf das Kernarbeitsfeld des Kindergartens richtet, sondern den gesamten Bildungs- und Betreuungsmix kindheitspädagogischer Dienstleistungen fokussiert und dabei die Schnittstellen von öffentlicher und privater Bildung, Betreuung und Erziehung, von informellen, formalen und non-formalen Bildungs- und Betreuungssettings sowie neue Formen der Zusammenarbeit berücksichtigt. Die Reihe »*Kindheitspädagogische Beiträge*« trägt den skizzierten Veränderungen Rechnung, indem sie einen erweiterten, forschenden Blick auf die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern entwickelt und einen Ort für theoretisch fundierte und empirisch elaborierte Diskussionen bietet.

Tanja Betz | Peter Cloos (Hrsg.)

# **Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern zwischen privater und öffentlicher Verantwortung**

Band 2: Kontexte und Handlungsfelder

**BELTZ** JUVENTA

Das Werk wird gefördert durch den Publikationsfond der Universitätsbibliothek Mainz. Die Herausgebenden danken für die finanzielle Unterstützung.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Der Text dieser Publikation wird unter der Lizenz **Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0)** veröffentlicht. Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de>

Verwertung, die den Rahmen der **CC BY-NC-ND 4.0 Lizenz** überschreitet, ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für die Bearbeitung und Übersetzungen des Werkes. Die Beltz Verlagsgruppe behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Die in diesem Werk enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Quellenangabe / Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Die Beltz Verlagsgruppe behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Dieses Buch ist erhältlich als:  
ISBN 978-3-7799-9651-4 Print  
ISBN 978-3-7799-9652-1 E-Book (PDF)  
DOI 10.3262/978-3-7799-9651-4

1. Auflage 2026

© 2026 Beltz Juventa  
Beltz Verlagsgruppe GmbH & Co. KG  
Werderstraße 10, 69469 Weinheim  
[service@beltz.de](mailto:service@beltz.de)  
Einige Rechte vorbehalten  
Satz: Datagrafix GSP GmbH, Berlin  
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza  
Printed in Germany

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

# Inhalt

|                                                                                                                                                                                                             |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Private und öffentliche Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern:<br>Kontexte und Handlungsfelder. Eine Einleitung<br><i>Tanja Betz und Peter Cloos</i>                                                 | 7   |
| <b>1 Kindertageseinrichtungen, Familienzentren,<br/>Kindertagespflege, Träger und Organisationen</b>                                                                                                        | 17  |
| Aktivierung von Eltern und Organisationen im Kontext von<br>Inklusion und Prävention<br><i>Isabell Krähnert</i>                                                                                             | 18  |
| Die kommerzielle Organisation als Raum des <i>Privaten</i> ?<br><i>Marius Mader</i>                                                                                                                         | 37  |
| Die Verantwortung öffentlicher (und freier) Träger von<br>Kindertageseinrichtungen für den Abbau und die Vermeidung<br>sozialer Benachteiligung<br><i>Nora Jehles und Nina Hogrebe</i>                      | 51  |
| Familienzentren als Orte der Relationierung öffentlicher und privater<br>Verantwortung in der kapitalistischen Klassengesellschaft<br>Eine Verhältniserkundung am Beispiel von Armut<br><i>Florin Kerle</i> | 65  |
| Familienzentren aus neo-institutionalistischer Perspektive<br>Zum organisationalen Umgang mit der Erwartung der Familienorientierung<br><i>Carina Schilling</i>                                             | 79  |
| Zwischenräume der Kindertagespflege<br>Ein Betreuungsformat zwischen öffentlicher und privater Verantwortung<br><i>Margarete Joß-Weinbach und Gabriel Schoyerer</i>                                         | 94  |
| <b>2 Hilfen zur Erziehung und Familienhilfen</b>                                                                                                                                                            | 109 |
| Öffentliche Erziehungshilfe in Wohnhaushalten von Fachkräften<br>Zur Beziehungsrahmung und Wohnpraxis in familienanalogen Settings<br><i>Maximilian Schäfer</i>                                             | 110 |
| Familiale Selbstbildung und Familienhilfen im Konnex öffentlicher und<br>privater Verantwortung<br><i>Matthias Euteneuer</i>                                                                                | 125 |

„Da durfte ich kein Kind sein!“

Professionelle Unterstützung der Kinder von Eltern mit  
zugeschriebener „geistiger Behinderung“

*Miriam Düber und Albrecht Rohrmann*

142

Autor\*innenverzeichnis

156

# Private und öffentliche Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern: Kontexte und Handlungsfelder. Eine Einleitung

Tanja Betz und Peter Cloos

Ausgangspunkt für die Konzeption und Zusammenstellung der beiden vorliegenden Bände war die Beobachtung, dass sich das Verhältnis von privater und öffentlicher Verantwortung für die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern grundlegend verändert hat, aber in kindheitspädagogischen Kontexten noch weitgehend aus einer institutionellen und disziplinär verengten Perspektive betrachtet wird. Dabei werden die spezifischen Potenziale, die sich aus der Kontur einer kindheitspädagogischen Disziplin (Cloos et al. 2024) für die Betrachtung dieses Verhältnisses ergeben können, nicht hinreichend ausgeschöpft. So hat der von Peter Cloos und Britta Karner (2010) vor mehr als 15 Jahren herausgegebene Band „Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt“ zwar zunächst das „Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung“ in politischen, historischen und europäischen Kontexten beleuchtet. Im Fokus standen jedoch frühpädagogische konzeptionelle Überlegungen, *wie* dieses Verhältnis *zu gestalten sei*. Empirische Problematisierungen und Spannungsfelder konnten auch aufgrund der limitierten empirischen Datenlage für den deutschen Sprachraum nur grob bestimmt werden (u. a. Betz 2010). Zudem wurde aus historischer, theoretischer und didaktischer Perspektive insbesondere das Verhältnis in Bezug auf Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege betrachtet und die im Band vertretenen Autor\*innen waren bis auf wenige Ausnahmen als Forschende der Frühpädagogik zu betrachten. Empirisch elaborierte Analysen dazu, *wie* dieses Verhältnis *gestaltet wird*, waren kaum repräsentiert, zumal die Anzahl der Studien zu diesem Gegenstand zu diesem Zeitpunkt innerhalb der Kindheitspädagogik marginal war, wie auch die Herausgebenden des Bandes in ihrer Einleitung feststellen (Karner/Cloos 2010).

Seit Erscheinen des Bandes von Cloos und Karner (2010) lassen sich jedoch vielfältige Veränderungen feststellen, die als Diagnosen und Problematisierungen die Ausgangspunkte für die beiden nun vorgelegten Bände darstellen.

*Erstens* hat sich parallel zur Etablierung kindheitspädagogischer Studiengänge die disziplinäre Kontur einer Forschung zu Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern wesentlich verändert, wobei weiterhin offen ist, wohin diese Reise in den nächsten Jahren disziplinär gehen wird (Jung et al. 2024). Mit der Kindheitspädagogik als eine Disziplin im Kontext des Aufwachsens von Kindern wird hier in Anlehnung an die von der DGfE-Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

erarbeiteten Gegenstandsbestimmung (Kaiser-Kratzmann et al. 2024) der breite Anspruch verfolgt „sich mit Erziehung, Bildung und Sorge in sozialen, ökologischen, institutionellen und gesellschaftlichen Verhältnissen und Dynamiken in der ersten Epoche des Lebens“ (ebd., S. 1) zu befassen. Damit ist insbesondere auch das Verhältnis von privater und öffentlicher Verantwortung noch stärker in den Kontext disziplinärer Vergewisserungen in Theoriebildung und Empirie gerückt.

*Zweitens* sind seit 2010 nicht nur die Publikationen zur frühen Kindheit insgesamt angestiegen, z. B. im Zusammenhang mit der Bestimmung zentraler Begriffe wie Bildung (u. a. Bilgi/Sauerbrey/Stenger 2021), Qualität (u. a. Bilgi et al. 2021; Betz et al. 2026) oder Kind und Kindheiten (u. a. Bloch et al. 2018). Auch hat sich die Theoriearbeit beständig weiterentwickelt (u. a. Dietrich/Stenger/Stieve 2019). Darüber hinaus ist das Volumen der Forschungsergebnisse kontinuierlich und erheblich gewachsen (Viernickel 2015; Cloos 2017; Weltzien et al. 2024). Dies führte nicht nur dazu, dass das Verhältnis von privater und öffentlicher Verantwortung empirisch fundierter und auch in seiner historischen Genese differenzierter und breiter betrachtet werden kann (u. a. Franke-Meyer 2019). Vielmehr hat die Ausweitung der Forschung dazu geführt, dass neue Forschungsfragen und -perspektiven eröffnet wurden zu frühpädagogischen Themenfeldern, die bis dato überwiegend programmatisch verhandelt wurden. Dies lässt sich an den Beiträgen von Tanja Betz und Kolleg\*innen zum Begriff der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft verdeutlichen, die den Blick auf die komplexen Verhältnisgestaltungen zwischen Familie und Kindertageseinrichtungen und die vielfältigen darin eingelagerten Spannungsfelder geweitet und empirisch aufgeschlüsselt haben (u. a. Betz 2015, Betz et al. 2017, 2019; Betz/Bollig 2023; Bischoff-Pabst/Cloos 2022; Bischoff-Pabst 2021). Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden zwei Bände herauszugeben, in denen der Gegenstand in den jeweiligen Beiträgen vor allem empirisch in den Blick genommen wird, um auch die Forschungs- und Analyseleistungen würdigen zu können, die seit den 2010er-Jahren zu beobachten sind. Unser Anliegen ist es hierbei, die Vielfalt des aktuellen Forschungsstandes aufzuzeigen, der auch historische Arbeiten zentral miteinschließt und insgesamt diverse forschungsmethodische Zugänge deutlich werden lässt.

Eng verbunden mit dieser Ausweitung an Forschungsperspektiven und empirischen Analysen *innerhalb* der Kindheitspädagogik ist, dass sich diese *drittens* als reflexive Disziplin und reflexives Forschungsfeld versteht, das das Wissen zunehmend mehr unter Einbezug und in Zusammenarbeit mit anderen (teil-)disziplinären Zugängen und Perspektiven innerhalb und außerhalb der Erziehungswissenschaft generiert. Kindheitspädagogische Reflexionen der letzten Jahre (u. a. Weltzien et al. 2024; Farrenberg 2024) arbeiten heraus, dass sich eine kindheitspädagogische Disziplin nicht damit begnügen kann, Fragen zum Verhältnis von privater und öffentlicher Verantwortung im Kontext der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern nur mit programmatischer und didaktischer Fokussierung zu beleuchten

oder jenseits ihrer Entstehungszusammenhänge zu betrachten (Großkopf 2020; Knoll 2020). Im Forschungsfeld zur (frühen) Kindheit gibt es zudem vielfältige Kooperationen mit Vertreter\*innen weiterer (Teil-)Disziplinen gerade mit Blick auf private und öffentliche Kontexte des Aufwachsens. Hierzu gehören Verbindungen zwischen Kindheitspädagogik mit Sozialpädagogik sowie Kindheits- und Familiensoziologie (u. a. Honig 2013, 2015; Bollig et al. 2018; Bollig/Groß 2025; Sektion Sozialpädagogik/Pädagogik der frühen Kindheit 2022), mit Allgemeiner Erziehungswissenschaft sowie Eltern- und Familienforschung (u. a. Jergus/Krüger/Roch 2018; Schierbaum/Ecarius 2022a, b; Schierbaum et al. 2023) oder auch fruchtbare Verbindungen zur Migrations-, Geschlechter- und Bildungsforschung (u. a. Chamakalayil et al. 2022; Mierendorff/Grunau/Höhne 2021; Kämpfe/Knapik/Uçan/Winter 2023). Denn um den Gegenstand in seiner Komplexität analysieren zu können, ist es hilfreich, Fragen im Kontext der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern zwischen öffentlicher und privater Verantwortung inter- und intradisziplinär zu bearbeiten. In diesem Sinne haben wir in den beiden Bänden Forschende aus unterschiedlichen disziplinären Kontexten und mit verschiedenen methodologischen und theoretischen Ausgangspunkten eingeladen, ihre Perspektiven auf den Gegenstand einzubringen.

Viertens zeigt sich, dass sich die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Verhältnis von privater und öffentlicher Verantwortung selbst dynamisiert hat und um gegenwärtige Relationen und Herausforderungen zu verstehen, diese in größere gesellschaftliche Kontexte einzuordnen sind. Die Ausgestaltung des Verhältnisses von privater und öffentlicher Verantwortung ist eingebettet in übergreifende, internationale wohlfahrtsstaatliche Entwicklungen (u. a. Bollig/Groß 2024), die mit strukturellen Widersprüchen verknüpft sind (Lesse-nich 2016). Sie manifestieren sich, bezogen auf die Ausgestaltung von Kindheit, u. a. in einem *turn to parenting*, der sich für verschiedene europäische Staaten nachzeichnen lässt (u. a. Ostner/Betz/Honig 2017) und nicht nur mit einer Fokussierung auf eine kindzentrierte Elternschaft im Kontext Familie und Erziehung einhergeht (u. a. Gülzau 2018), sondern auch mit einer Stärkung der Angebote für Eltern im Zusammenhang mit Eltern- und Familienbildung, Beratung sowie mit dem Ausbau der Frühen Hilfen (zu einer Übersicht: BMFSFJ 2024, S. 387 ff.). Diese wohlfahrtsstaatlichen Entwicklungen zeichnen sich ebenfalls ab in länderübergreifenden Veränderungen hin zu stärker sozialinvestiv ausgerichteten Politiken. Darin nimmt die Gestaltung der frühen Kindheit für *alle Kinder* eine herausgehobene Stellung ein (u. a. Betz 2025) und es kommt zu markanten „Neujustierungen im Verhältnis privater und öffentlicher Erziehungs- und Bildungssphären“ (Grunau/Mierendorff 2021, S. 155). Diese sind für Deutschland (West) auch in einer jahrzehntelangen massiven Expansion der Angebote früher Bildung, Betreuung und Erziehung zu beobachten (Autor:innengruppe Fachkräftebarmeter 2025; Bloch et al. 2021). Mit diesen Veränderungen einher geht auch der (intensivierte) Blick auf *spezifische Kinder*, Eltern und Familien, insbesondere

diejenigen in weniger privilegierten Lebenslagen und ebenso auf pädagogische Angebote und Einrichtungen in benachteiligten Sozialräumen (u. a. Espenhorst/Kemper/Colbasevici 2025) im Kontext von Armut, Migration und Flucht. In Zusammenhang damit steht die Vermeidung oder der Abbau von Benachteiligungen durch pädagogische Angebote und Leistungen im Fokus. In der Forschung finden hierbei auch Analysen zu den Mechanismen der Reproduktion von Ungleichheit zunehmend Berücksichtigung (u. a. Thon et al. 2018; Bischoff-Pabst/Betz/Machold 2025) sowie zu den Konstruktionsweisen von (sozialen) Problemen und Krisenszenarien (u. a. Dollinger 2021; Husen/Sandermann 2020) und ihren Folgen.

Deutlich wird unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und Dynamiken, wie historisch veränderlich und wohlfahrtsstaatlich geprägt und damit auch wie kontingent, die, mit Siegfried Bernfeld gesprochen, „Summe der Reaktionen einer Gesellschaft auf die Entwicklungstatsache“ und damit auf Erziehung, aber auch Bildung und Betreuung in der frühen Kindheit sind (Bernfeld 1925/1973, S. 51) und welche Konstellationen sich hierbei für Kinder und Erwachsene, u. a. Eltern bzw. Sorgeberechtigte sowie professionell Handelnde, ergeben. Berücksichtigung finden in den Bänden dabei historische Perspektiven auf die Ausgestaltung des Verhältnisses zwischen öffentlicher und privater Kleinkindererziehung, sowie politische, gesellschaftliche und rechtliche Kontexte und Diskurse, die das Aufwachsen, auch medial, prägen. Zudem wird die Diversität des Aufwachsens von Kindern in verschiedenen familialen Arrangements, heterogenen Betreuungskonstellationen sowie die ungleichen Lebenslagen von Kindern und ihren Familien berücksichtigt.

*Fünftens* hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten die Kinder- und Jugendhilfe als soziale Infrastruktur für Kinder und Familien erheblich ausdifferenziert, das Leistungsspektrum hat sich erweitert (BMFSFJ 2024; Maykus/Müller/Stuckstätte 2026) und viele Reformen grundlegender Gesetze der letzten Jahre tangieren maßgeblich die Beziehungen zwischen Leistungsberechtigten (u. a. Eltern, Kindern), Leistungserbringern (Trägern) und den Leistungsgewährenden (öffentliche Jugendhilfe/Jugendämter). Hierdurch entstehen verschiedenartige Formen des Zusammenspiels von Familie, Kinder- und Jugendhilfe und Staat, die insofern von Relevanz sind, als sich durch gesetzliche Änderungen und gesellschaftliche Erwartungen u. a. in Bezug auf Inklusion, Prävention, Abbau von Benachteiligungen auch die Relationen zwischen privater und öffentlicher Verantwortung für das Aufwachsen verändern und sich zugleich vervielfältigen. Hinzu kommt, dass sich handlungsfeldspezifisch, d. h. in Abhängigkeit davon ob die Hilfen zur Erziehung, Familienhilfen oder Kindertagesbetreuung, Kindertagespflege und Familienzentren ins Blickfeld gerückt werden, sehr unterschiedliche und zugleich in sich dennoch heterogene Settings, Formen der Handlungskoordination, Modi der Kommunikation und Varianten der Beziehungsgestaltung ausgeprägt haben, die zugleich in Abhängigkeit zu sehen sind zu den Erwartungshaltungen an professionelles Handeln und organisationale Steuerung (u. a. Cloos/

Gerstenberg/Krähnert 2019). Allein die verschiedenen Termini, wie familienanalog, familienähnlich, familiennah, familienunterstützend, familienergänzend, verdeutlichen die Variabilität und Uneindeutigkeit der Ausgestaltung des Verhältnisses von öffentlicher und privater Verantwortung für die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern (im Kontext Heimerziehung: Eßer 2013; im Kontext Kindertagespflege: Bollig 2016; historisch: u. a. Reyer 2015).

Diese Überlegungen aufgreifend werden in *Band I – Lebenslagen, Lebenswelten und Diskurse* und in *Band II – Kontexte und Handlungsfelder* thematisiert.

Im vorliegenden *Band II* werden im *ersten Teil* vertiefend die Handlungsfelder Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Kindertagespflege betrachtet und der Blick durch eine Perspektive auf Träger und Organisationen erweitert. Zunächst wird die Aktivierung von Eltern und Organisationen im Kontext der Anforderungen an Inklusion und Prävention analysiert (*Isabell Krähnert*), dann die kommerzielle Organisation und die Beziehungen zwischen Fachkräften und Eltern als Kund\*innen als Raum des Privaten (*Marius Mader*) sowie die Verantwortung öffentlicher (und freier) Träger von Kindertageseinrichtungen für den Abbau und die Vermeidung sozialer Benachteiligung (*Nora Jehles* und *Nina Högge*). Sodann wird der Blick auf Familienzentren als spezifische Orte der Relationierung privater und öffentlicher Verantwortung gerichtet. Dies geschieht erstens mit dem Fokus auf Armut und der Analyse von Armutskonstruktionen pädagogischer Fachkräfte (*Florin Kerle*) und zweitens in der empirischen Rekonstruktion des organisationalen Umgangs der Zentren mit der Erwartung der Familienorientierung (*Carina Schilling*). Schließlich wird die Kindertagespflege als ein familienähnlich adressiertes Betreuungsformat zwischen öffentlicher und privater Verantwortung empirisch diskutiert und als eine Form der hybriden Wohlfahrtsproduktion eingeordnet (*Margarete Joß-Weinbach* und *Gabriel Schoyerer*).

Im *zweiten Teil* wird die Perspektive auf die Hilfen zur Erziehung und Familienhilfen gerichtet. Empirisch analysiert werden die Beziehungsrahmung und Wohnpraxis in familienanalogen Settings als konzeptioneller Hybrid zwischen Pflegefamilien und Heimerziehung (*Maximilian Schäfer*), dann Familienhilfen und familiäre Selbstbildung im Zusammenhang mit dem Hineinwirken von Fachkräften in Familie und innerfamilialen Verarbeitungsweisen (*Matthias Eute-neuer*) und schließlich steht die begleitete Elternschaft, die professionelle Unterstützung von Kindern mit Eltern mit zugeschriebener „geistiger Behinderung“, im Zentrum der Analyse (*Miriam Düber* und *Albrecht Rohrmann*).

In *Band I* (Betz/Cloos 2026) beleuchten empirische und historische Beiträge die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern zwischen privater und öffentlicher Verantwortung erstens in historischer Perspektive auf das Aufwachsen in DDR und BRD, zweitens im Kontext politischer, öffentlicher, medialer und rechtlicher Kontexte und Diskurse, drittens vor dem Hintergrund des Aufwachsens in unterschiedlichen Alltags- und Familienwelten und viertens entlang ungleicher Lebenslagen auch im Kontext von Flucht, Mehrsprachigkeit und sozialem Status.

Für die Unterstützung bei der Erstellung des Bandes möchten wir uns herzlich bei den studentischen Mitarbeiter\*innen Roberta Müller, Aenna-Marie Schalz und Hanna Wente sowie für die abschließende Bearbeitung der Fahnen bei Christina Bellin und Leon Florin Weber bedanken.

Wir hoffen mit den beiden Bänden nicht nur breite Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Verhältnis von privater und öffentlicher Verantwortung ermöglichen zu können, sondern so zu einer erweiterten Perspektive auf die Vielschichtigkeit und Komplexität des Zusammenspiels beizutragen, die auch den kindheitspädagogischen Diskurs bereichern kann.

## Literatur

- Autor:innengruppe Fachkräftebarometer (2025): Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2025. Bielefeld: wbv. doi.org/10.3278/9783763979578
- Bernfeld, Siegfried (1925/1973): Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung: Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Betz, Tanja (2010): Kompensation ungleicher Startchancen: Erwartungen an institutionalisierte Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder im Vorschulalter. In: Cloos, Peter/Karner, Britta (Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 113–134.
- Betz, Tanja (2015): Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/das-ideal-der-bildungs-und-erziehungspartnerschaft/> (Abfrage: 04.03.2026).
- Betz, Tanja (2025): Das Verhältnis zwischen Kindertageseinrichtung und Familie: Positionen und Perspektiven von Eltern in der Frühen Bildung, Betreuung und Erziehung. In: Bildung und Erziehung 78, H. 3, S. 367–384.
- Betz, Tanja/Bischoff, Stefanie/Eunicke, Nicoletta/Kayser, Laura B./Zink, Katharina (Hrsg.) (2017): Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Betz, Tanja/Bischoff-Pabst, Stefanie/Eunicke, Nicoletta/Menzel, Britta (Hrsg.) (2019): Kinder zwischen Chancen und Barrieren. Zusammenarbeit zwischen Kita und Familie: Perspektiven und Herausforderungen. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. doi:10.11586/2019043
- Betz, Tanja/Bollig, Sabine (2023): Bildungs- und Erziehungspartnerschaften in der frühkindlichen Bildung. Doing Collaboration als Konzept zur Erforschung eines Programms. In: Schelle, Regine/Blatter, Kristine/Michl, Stefan/Kalicki, Bernhard (Hrsg.): Qualitätsentwicklung in der Frühen Bildung. Akteure – Organisationen – Systeme. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 200–227.
- Betz, Tanja/Cloos, Peter (2026): Private und öffentliche Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern: Lebenslagen, Lebenswelten und Diskurse. Eine Einleitung. In: Betz, Tanja/Cloos, Peter (Hrsg.): Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern zwischen privater und öffentlicher Verantwortung. Band 1: Lebenslagen, Lebenswelten und Diskurse. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 9–17.
- Betz, Tanja/Feldhoff, Tobias/Bauer, Petra/Schmidt, Uwe/Schmidt-Hertha, Bernhard (Hrsg.) (2026): Handbuch Qualität in pädagogischen Feldern. Diskurse. Theoretische Grundlagen. Empirische Beiträge. Kritische Einwürfe. Wiesbaden: Springer VS.
- Bilgi, Oktay/Blaschke-Nacak, Gerald/Durand, Judith/Schmidt, Thilo/Stenger, Ursula/Stieve, Claus (Hrsg.) (2021): „Qualität“ revisited. Theoretische und empirische Perspektiven in der Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Bilgi, Oktay/Sauerbrey, Ulf/Stenger, Ursula (Hrsg.) (2021): Betreuung – ein frühpädagogischer Grundbegriff? Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

- Bischoff-Pabst, Stefanie (2021): ‚Geburtstag feiern in der Kita‘ als doing collaboration – Analysen zu (ungleichen) Passungen zwischen Familie und Kindertageseinrichtung. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 16, H. 1, S. 7–21.
- Bischoff-Pabst, Stefanie/Betz, Tanja/Machold, Claudia (2025): Editorial: Differenz und Ungleichheit qualitativ-empirisch in der Kindheitspädagogik erforschen. In: Fallarchiv Kindheitspädagogische Forschung 8, H. 1, S. 3–18. <https://www.uni-hildesheim.de/ojs/index.php/FaKi/article/view/254> (Abfrage: 04.03.2026).
- Bischoff-Pabst, Stefanie/Cloos, Peter (2021): Action amid contradictions. Research perspectives on areas of tension within professional ECEC practice in Germany. In: Bloch, Bianca/Kuhn, Melanie/Smidt, Wilfried/Stenger, Ursula (Hrsg.): Early Childhood Education in Germany. Exploring Historical Developments and Theoretical Issues. London: Routledge, S. 234–252.
- Bloch, Bianca/Cloos, Peter/Koch, Sandra/Schulz, Marc/Smidt, Wilfried (Hrsg.) (2018): Kinder und Kindheiten. Frühpädagogische Perspektiven. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Bloch, Bianca/Kuhn, Melanie/Smidt, Wilfried/Stenger, Ursula (Hrsg.) (2021): Early Childhood Education in Germany. Exploring Historical Developments and Theoretical Issues. London: Routledge.
- Bollig, Sabine (2016): ‚Doing Familienähnlichkeit‘ in der Kindertagespflege. In: Nentwig-Gesemann, Iris/Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Betz, Tanja/Viernickel, Susanne (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik IX. Schwerpunkt: Institutionalisierung früher Kindheit und Organisationsentwicklung. Freiburg i. Br.: FEL, S. 29–58.
- Bollig, Sabine/Groß, Lisa (Hrsg.) (2025): Practicing the Family. The Doing and Making of Family In, With and Through Social Work and Education. Bielefeld: transcript.
- Bollig, Sabine/Neumann, Sascha/Betz, Tanja/Joos, Magdalena (2018): Einleitung: Institutionalisierungen von Kindheit. Soziale Ordnungsbildungen im Schnittfeld von Pädagogik, Wissenschaft und Gesellschaft. In: Betz, Tanja/Bollig, Sabine/Joos, Magdalena/Neumann, Sascha (Hrsg.) (2018): Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 7–20.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2024): 17. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. <https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/244626/b3ed585b0cab-1ce86b3c711d1297db7c/17-kinder-und-jugendbericht-data.pdf> (Abfrage: 24.05.2026).
- Chamakalayil, Lalitha/Ivanova-Chessex, Oxana/Leutwyler, Bruno/Scharathow, Wiebke (Hrsg.) (2021): Eltern und pädagogische Institutionen. Macht- und ungleichheitskritische Perspektiven. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Cloos, Peter (2017): Frühpädagogische Forschung. Wege in eine reflexive Forschungskultur. In: Nentwig-Gesemann, Iris/Fröhlich-Gildhoff, Klaus (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik X. Zehn Jahre frühpädagogische Forschung – Bilanzierungen und Reflexionen. Freiburg i. Br.: FEL, S. 111–130.
- Cloos, Peter/Gerstenberg, Frauke/Krähnert, Isabell (2019): Kind – Organisation – Feld. Komparative Perspektiven auf kindheitspädagogische Teamgespräche. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Cloos, Peter/Jung, Edita/Stieve, Claus/Viernickel, Susanne/Weltzien, Dörte (Hrsg.) (2024): Das kindheitspädagogische Projekt. Suchbewegungen und Perspektiven zum zwanzigjährigen Bestehen kindheitspädagogischer Studiengänge. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Cloos, Peter/Karner, Britta (Hrsg.) (2010): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Dietrich, Cornelia/Stenger, Ursula/Stieve, Claus (Hrsg.) (2019): Theoretische Zugänge zur Pädagogik der frühen Kindheit. Eine kritische Vergewisserung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Dollinger, Bernd (2021): Krisendiagnosen aus sozialpädagogischer Sicht. In: Sozial Extra 45, H. 4, S. 275–278.
- Espenhorst, Niels/Kemper, Thomas/Colbasevici, Liubovi (2025): Abbau von Benachteiligungen: ein vernachlässigter Auftrag der Kindertagesbetreuung. In: Bildung und Erziehung 78, H. 3, S. 402–417.
- Eßer, Florian (2013): Familienkindheit als sozialpädagogische Herstellungsleistung. Ethnographische Betrachtungen zu ‚familienähnlichen‘ Formen der Heimerziehung. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 8, H. 2, S. 163–176.
- Farrenberg, Dominik (2024): Disziplinäre Konturen und Gegenstandsbereiche. Empirisch-systematische Einblicke in die Disziplinbildung des kindheitspädagogischen Projektes. In: Cloos, Peter/

- Jung, Edita/Stieve, Claus/Viernickel, Susanne/Weltzien, Dörte (Hrsg.): Das kindheitspädagogische Projekt. Suchbewegungen und Perspektiven zum zwanzigjährigen Bestehen kindheitspädagogischer Studiengänge. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 124–147.
- Franke-Meyer, Diana (2019): Bildungsinstitutionen und ihre Geschichte. Der Elementarbereich. In: EEO Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 1–31.
- Großkopf, Steffen (2020): Pädagogische Begriffsproduktion und Ideologie: Das Beispiel Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. In: Großkopf, Steffen/Winkler, Michael (Hrsg.): Reform als Produktion. Ideologiekritische Blicke auf die Pädagogik. Baden-Baden: Nomos, S. 93–116.
- Grunau, Thomas/Mierendorff, Johanna (2021): Wohlfahrtsstaatliche Interessen an der Qualität der Bedingungen des Aufwachsens und der Qualität der Kindertagesbetreuung. In: Bilgi, Oktay/Blaschke-Nacak, Gerald/Durand, Judith/Schmidt, Thilo/Stenger, Ursula/Stieve, Claus (Hrsg.): „Qualität“ revisited. Theoretische und empirische Perspektiven in der Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 148–162.
- Gülzau, Fabian (2018): Sandkastengespräche im Netz? Leitbilder ‚guter Erziehung‘ in einem digitalen Elternforum. In: Journal of Family Research 30, H. 2, S. 151–175.
- Honig, Michael-Sebastian (2013): Frühpädagogik als institutionelle Praxis. Auf dem Weg zu einer Theorie der Pädagogik der frühen Kindheit. In: Müller, Hans-Rüdiger/Bohne, Sabine/Thole, Werner (Hrsg.): Erziehungswissenschaftliche Grenzgänge. Markierungen und Vermessungen. Beiträge zum 23. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 181–195.
- Honig, Michael-Sebastian (2015): Vorüberlegungen zu einer Theorie institutioneller Kleinkinderziehung. In: Cloos, Peter/Koch, Katja/Mähler, Claudia (Hrsg.): Entwicklung und Förderung in der frühen Kindheit. Interdisziplinäre Perspektiven. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 43–57.
- Husen, Onno/Sandermann, Philipp (2018): Connections Matter: Family Centers and German Social Policy. In: Social Work & Society 18, H. 1, S. 1–16.
- Jergus, Kerstin/Krüger, Jens Oliver/Roch, Anna (Hrsg.) (2018): Elternschaft zwischen Projekt und Projektion. Aktuelle Perspektiven der Elternforschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Jung, Edita/Stieve, Claus/Cloos, Peter/Viernickel, Susanne/Weltzien, Dörte (2024): 20 Jahre Akademisierungsjahr der Kindheitspädagogik – ein Blick zurück und nach vorne. In: Cloos, Peter/Jung, Edita/Stieve, Claus/Viernickel, Susanne/Weltzien, Dörte (Hrsg.): Das kindheitspädagogische Projekt. Suchbewegungen und Perspektiven zum zwanzigjährigen Bestehen kindheitspädagogischer Studiengänge. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 7–20.
- Kämpfe, Karin/Knappik, Magdalena/Uçan, Yasemin/Winter, Christina (2023): Sprachliche Bildung in geteilter Verantwortung? Kooperation von Familie, Kita und Grundschule im Kontext sprachlicher und institutioneller Ordnungen in der Migrationsgesellschaft. In: Zeitschrift für migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik 1, H. 2, S. 58–86.
- Kaiser-Kratzmann, Jens/Burghardt, Lars/Cloos, Peter/Eckhardt, Andrea/Franke-Meyer, Diana (2024): Was ist Pädagogik der frühen Kindheit? In: Frühe Bildung 13, H. 4, S. 218–219.
- Karner, Britta/Cloos, Peter (2010): Öffentlich verantwortete Kinderbetreuung und ihr Verhältnis zur familialen Erziehung. Einleitung. In: Cloos, Peter/Karner, Britta (Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 1–7.
- Knoll, Michael (2020): Erziehungs- und Bildungspartnerschaft – die Gleichzeitigkeit von Unterschiedlichen. Eine systemtheoretische Kritik. In: Großkopf, Steffen/Winkler, Michael (Hrsg.): Reform als Produktion. Ideologiekritische Blicke auf die Pädagogik. Baden-Baden: Nomos, S. 77–92.
- Lessenich, Stephan (2016): Kritische Theorie des Wohlfahrtsstaats. In: Bittlingmayer, Uwe/Demirovic, Alex/Freytag, Tatjana (Hrsg.): Handbuch Kritische Theorie. Wiesbaden: Springer VS. doi.org/10.1007/978-3-658-12707-7\_45-1
- Maykus, Stefan/Müller, Heinz/Stuckstätte, Eva Christina (2026): Kinder- und Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Mierendorff, Johanna/Grunau, Thomas/Höhne, Thomas (Hrsg.) (2022): Der Elementarbereich im Wandel. Prozesse der Ökonomisierung des Frühpädagogischen. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Ostner, Ilona/Betz, Tanja/Honig, Michael-Sebastian (2017): Introduction: Parenting practices and parenting support in recent debates and policies. In: Journal of Family Research, Special Issue 11, S. 5–23.

- Reyer, Jürgen (2015): Die Bildungsaufträge des Kindergartens. Geschichte und aktueller Status. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Schierbaum, Anja/Ecarius, Jutta/Krinninger, Dominik/Uhlendorff, Uwe (Hrsg.) (2023): Familie, wozu? Eine Bestandsaufnahme konzeptioneller und theoretischer Perspektiven in der erziehungswissenschaftlichen Forschung zu Familie. Wiesbaden: Springer VS.
- Schierbaum, Anja/Ecarius, Jutta (Hrsg.) (2022a): Handbuch Familie. Band II: Erziehung, Bildung und pädagogische Arbeitsfelder. Wiesbaden: Springer VS.
- Schierbaum, Anja/Ecarius, Jutta (Hrsg.) (2022b): Handbuch Familie. Band I: Gesellschaft, Familienbeziehungen und differentielle Felder. Wiesbaden: Springer VS.
- Sektion Sozialpädagogik/Pädagogik der frühen Kindheit (Hrsg.) (2022): Familie im Kontext kindheits- und sozialpädagogischer Institutionen. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Thon, Christine/Menz, Margarete/Mai, Miriam/Abdessadok, Luisa (Hrsg.) (2018): Kindheiten zwischen Familie und Kindertagesstätte. Differenzdiskurse und Positionierungen von Eltern und pädagogischen Fachkräften. Wiesbaden: Springer VS.
- Viernickel, Susanne (2015): Die AWiFF-Förderlinie in der frühpädagogischen Landschaft. In: König, Anke/Leu, Hans Rudolf/Viernickel, Susanne (Hrsg.): Forschungsperspektiven auf Professionalisierung in der Frühpädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 21–46.
- Weltzien, Dörte/Cloos, Peter/Viernickel, Susanne (2024): Disziplinbezogene Gegenstände, Fragen und Problemstellungen. Eine Diskussionsrunde mit Fabienne Becker-Stoll, Oktay Bilgi, Andrea Eckhardt, Diana Franke-Meyer, Johanna Mierendorff, Maike Rönnau-Böse und Werner Thole. In: Cloos, Peter/Jung, Edita/Stieve, Claus/Viernickel, Susanne/Weltzien, Dörte (Hrsg.): Das kindheitspädagogische Projekt. Suchbewegungen und Perspektiven zum zwanzigjährigen Bestehen kindheitspädagogischer Studiengänge. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 195–215.